

Verkehrskonzept Kleinmachnow

1. Anlass und Zielsetzung (Hier ist v.a. dem Umstand Rechnung zu tragen, dass immer wieder Einzelmaßnahmen scheitern, weil sie ohne einen übergeordneten Planungs- und Zielsetzungsrahmen hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile nicht bewertet werden können. Hier ist die GV einzubeziehen, die Zielsetzungen kann die Verwaltung nicht vorgeben. Es ist grob zu vereinbaren, welchen Zeithorizont die Ausarbeitung abdecken soll.
2. Rahmenbedingungen
 - a. Ganzheitliche Betrachtung der verkehrlichen Zusammenhänge und Abhängigkeiten in Kleinmachnow
 - b. Vorgaben / Input aus übergeordneten Verkehrskonzepten (Hier gibt es offenbar ein TKS-Konzept, etwas vom Kreis, sicherlich relevante Planungen aus Bund / Land und auch den aktuellen Stand der Bahn)
 - c. Ganzheitliche Betrachtung Kleinmachnows aber auch im Zusammenspiel und in Abhängigkeit von Berlin, Potsdam, Stahnsdorf und Teltow (im Sinne einer Conclusio aus a. und b.)
3. Statusanalyse / SWOT
 - a. Verkehrswege und Verkehrsfluss (Mengengerüst, ist in Teilen bereits erstellt)
 - b. Bekannte Schwachstellen im Verkehrsfluss und –anbindung
An dieser Stelle halte ich es inzwischen auch für angemessen, auf die negativen Folgen der ständigen Stückwerke / Aktionismus einzugehen. Die Gemeinde betreibt eine sehr symptomatische Schwachstellenbearbeitung, es wird grundsätzlich bottom-up geplant. Daher gibt es keinen Radweg nach Potsdam, kein langfristiges ÖPNV-Konzept...)
 - c. Stärken / schützenswerte Errungenschaften
 - d. Risikoanalyse (welche künftigen Herausforderungen sind heute absehbar; hier ist beispielsweise die sich verschärfende Parkplatzproblematik durch Pendler und erwachsene Kinder Kleinmachnower Familien zu nennen oder die Baustellenlage v.a. in Potsdam.
 - e. Chancenanalyse (welche künftigen Wachstumsmöglichkeiten, Verbesserungen der Lebensqualität etc. bieten sich?)
 - f. Rechtlicher Einschränkungen und Verpflichtungen (Welchen Mitteleinsatz müssen wir absehbar z.B. für Sicherheits- und Erhaltungsmaßnahmen einplanen, wo sind Differenzen mit Land / Kreis bekannt, die bereits zu Problemen geführt haben (Tempo 30!), werden übergeordnete Etats ausgeschöpft etc.)
 - g. Verfügbare Finanzmittel
4. Einbindung der Kleinmachnower Bevölkerung ggf. auch schon früher
5. Strategische Leitlinien für den Verkehr in Kleinmachnow (Auswahl der wichtigsten Handlungsbereiche, Klärung was vorrangig bearbeitet wird und was später dran kommt. In diesem Teil ist auf die jeweils spezifische Situation von Lkw, Kfz, Fahrrad, ÖPNV und Fußgänger einzugehen.
6. Ableitung der konkreten Maßnahmen für den o.g. Zeitraum.
7. Leitlinien für die Umsetzung: Projektmanagement, Controlling
8. Abwägung und Priorisierung